

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Weil's der Stadt kleine Chronik**

**Gehres, Siegmund Friedrich**

**Stuttgart, 1808**

14. Die Stadt Weil erneuert den Verein mit Wirtemberg in den Jahren  
1437, 1443 und 1464

**urn:nbn:de:bsz:31-3007**

hingegen der Markgraf sein Recht wegen des Dorfs  
Deweßheim, daß vom Stifte Basel zu Le-  
hen gehen solle, der Lehenherrschaft halben, suchen;  
jedoch der Herrschaft Wirtemberg unbeschadet. \*)

## 14.

Die Stadt Weil erneuert den Verein mit  
Wirtemberg in den Jahren 1437,  
1443 und 1464.

So wie nun der, von Seiten Wirtembergß  
mit den Reichsstädten Eßlingen, Reutlin-  
gen, und Weil in den Jahren 1406, 1418,  
1419, und 1434. aufgerichtete sogenannte Bun-  
desverein, wobei zwar beide Theile sich wohl  
befunden hatten, zu Ende gieng, so verlängerten (und  
zwar im Jahr 1437.) Graf Ludwig und Ulrich  
von Wirtemberg, besonders den, an St. Jakob's-  
tag des Jahrs 1434. mit erwähnten drey Reichsstäd-

\*) S. Joh. Ulrich Steinhofers Wirtemberg.  
Chronik 2. Th. S. 575—585. v. S. 1746.

ten allein geschlossenen Verein wieder auf fünf ganzer Jahre weiter hinaus. \*)

Eben diese beiden gräflichen Brüder nahmen im Jahr 1443. die damaligen Reichsstädte Weil, Eßlingen, Reutlingen, Heilbronn, Rothweil und Wimpfen in jenen Bundesverein auf, den sie mit den Reichsstädten Ulm, Nördlingen, Halle, Gemünd, Dinkelsbühl, Kaufbeuern, Werde, Kempten, Leutkirch, Giengen, Aalen, und Bopfingen, am Sonntag vor St. Marien Magdalenenstag des Jahrs 1443. auf ein Jahr lang zur Wiederherstellung und dauerhaften Gründung der Ruhe in den Schwäbischen Landen, nach den Grundsätzen des, im Jahre 1434. zu Stand gekommenen sogenannten Landfriedens, geschlossen hatten. \*\*)

Nicht minder hatten sich vorhin erwähnte Grafen von Württemberg mit den Reichsstädten Weil, Ulm, Eßlingen, Heilbronn, Reutlingen, Gemünd, Kostanz, Überlingen, Ravensburg, Dßni, Wangen, Leut-

\*) S. Lünig's Reichsarchiv, part. spec. cont. 2. p. 689. und

Steinhofer's Würtemb. Chron. 2. Theil S. 803—804.

\*\*) S. Steinhofer's Württemberg, Chr. 2. Th. S. 853. und 854.

Kirch, Giengen, Alen, Hall, Biberach, und Pfullendorf, mittelst eines gemeinschaftlichen Vertrags, sowohl wider die Wahlen und Endgenossen, als auch darüber im Jahr 1464. gütlich verglichen, wie die öffentliche Strafen, in Ansehung der, damals geherrschten, Räubereien, jedem darauf wandernden Unterthanen für die Zukunft sicher zu stellen seyn möchten. \*)

## 15.

Die Stadt Weil gibt ihr Kontingent zum pfälzischen Kriege im Jahr 1462.

Bei Gelegenheit, als Kaiser Friedrich den, bereits wider den Herzog Ludwig von Baiern und den Pfalzgrafen Friedrich angefangenen Krieg mit größerem Eifer, denn zuvor, wieder fortzusetzen, sich entschlossen und zu dem End an die Fürsten, Städte und Klöster den Befehl bekannt gemacht hatte, daß sie seinen Hauptleuten mit Mannschaft und Geld hierinne zu Hülff kommen sollen, hatten die Reichsstädte am 5. Jänner

\*) S. Steinhofers Wirtemb. Chr. 3. Th. S. 115. v. Jahr 1752.